

An das Finanzamt

Eingangsstempel oder -datum

1

2 Steuernummer

Fragebogen zur steuerlichen Erfassung

Gründung eines Vereins oder einer anderen Körperschaft des privaten Rechts
i. S. des § 1 Abs. 1 Nr. 4 und 5 Körperschaftsteuergesetz (KStG) oder
Aufnahme einer wirtschaftlichen/unternehmerischen Tätigkeit

1. Allgemeine Angaben

1.1 Angaben zur Körperschaft des privaten Rechts

Name

3

Sitz
Straße

4

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

5

Postleitzahl

Ort

6

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

7

ggf. abweichender Ort der Geschäftsleitung
Straße

8

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

9

Postleitzahl

Ort

10

Kommunikationsverbindungen

Telefon

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

11

E-Mail

12

Internetadresse

13

Art der ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeit(en) (genaue Bezeichnung des Gewerbebezweiges)

14

15

1.2 Satzung o. Ä. und Eintragung im Register / Verzeichnis

16 Errichtung der Körperschaft durch Satzung,
Stiftungsgeschäft o. Ä. vom

Bitte Satzung (o. Ä.) und Protokoll der Mitgliederversammlung
mit einer Liste der Vorstandsmitglieder beifügen!

17 Eintragung
wurde beantragt am

Eintragung bzw. Gründungsver-
sammlung erfolgte am

18 Beim Amtsgericht

19 Registernummer

20 Eintragungsnachricht des Amtsgerichts ist beigefügt.

wird nachgereicht.

Die Körperschaft hat ihre Tätigkeit aufgenommen

21 mit Gründung.

zu folgendem späteren Zeitpunkt

Steuernummer

1.3 Gesetzlicher Vertreter (z. B. Vorstand)

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

Geburtsdatum

Identifikationsnummer

Kommunikationsverbindungen

Telefon

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail

Internetadresse

1.4 Steuerliche Beratung

Nein

Ja

Firma

oder

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

Kommunikationsverbindungen

Telefon

Vorwahl international

Vorwahl national

Rufnummer

E-Mail

1.5 Empfangsbevollmächtigte(r) für alle Steuerarten

Die unter Tz.1.4 angegebene steuerliche Beratung ist empfangsbevollmächtigt. Die gesonderte Vollmacht ist beigelegt.

Firma

oder

Name

Vorname

Straße

Hausnummer

Hausnummerzusatz

Adressergänzung

Postleitzahl

Ort

Postleitzahl

Ort (Postfach)

Postfach

Steuernummer

Kommunikationsverbindungen

Telefon

48 Vorwahl international Vorwahl national Rufnummer

E-Mail

49

50 Die gesonderte **Vollmacht** ist beigelegt.

1.6 Bankverbindung/SEPA-Lastschriftverfahren

Alle Steuererstattungen sollen an folgende Bankverbindung erfolgen:

IBAN

51

BIC

52

Geldinstitut (Name, Ort)

53

Kontoinhaber(in)

54 lt. Zeile 3

oder:

ggf. abweichende(r) Kontoinhaber(in), sofern das Konto nicht auf den Namen der Körperschaft lautet

55

Möchten Sie am **SEPA-Lastschriftverfahren**, dem für beide Seiten einfachsten Zahlungsweg, teilnehmen?

56 Ja. Das ausgefüllte SEPA-Lastschriftmandat ist beigelegt.

2. Steuerliche Angaben

2.1 Befreiung von der Körperschaftsteuer

Die Körperschaft strebt die Befreiung von der Körperschaftsteuer nach § 5 Abs. 1 KStG an.

57 Nein

58 Ja, nach § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG wegen Verfolgung gemeinnütziger, mildtätiger oder kirchlicher Zwecke; die Satzung enthält die in der Mustersatzung nach § 60 Abs. 1 Satz 2 AO bezeichneten Festlegungen. einer anderen Vorschrift (Bitte auf gesondertem Blatt erläutern!)

Die Körperschaft verfolgt folgenden Zweck:

59

60 Es wird beantragt, aufgrund der Satzung einen Feststellungsbescheid nach § 60a AO zu erteilen. Ja Nein

2.2 Unterhält die Körperschaft einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb lt. Zeilen 14/15?

61 Beginn der Tätigkeit

2.3 Art der Gewinnermittlung/Eröffnungsbilanz/Wirtschaftsjahr

62 Gewinnermittlungsart Einnahmenüberschussrechnung

63 Vermögensvergleich

Hinweis: Die Eröffnungsbilanz ist gemäß § 5b Abs. 1 Satz 5 EStG nach amtlich vorgeschriebenen Datensatz durch Datenfernübertragung zu übermitteln.

Liegt ein vom Kalenderjahr abweichendes Wirtschaftsjahr vor?

64 Nein Ja, vom bis

3. Zusatzangaben Organschaft

65 Die Körperschaft ist Organträger

66 körperschaftsteuerlich und gewerbsteuerlich. umsatzsteuerlich.

(Bitte Liste der Organgesellschaften unter Angabe der Steuernummer und - soweit erteilt - der Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (USt-IdNr.) auf gesondertem Blatt beifügen.)

4. Festsetzung von Vorauszahlungen (Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer)

4.1 Summe der Bruttoeinnahmen

für das Jahr der Gründung/
Aufnahme
der wirtschaftlichen Tätigkeit
EUR

im Folgejahr
EUR

67 Summe der Bruttoeinnahmen (geschätzt)

Steuernummer

4.2 Angaben zur Festsetzung von Vorauszahlungen

Bei Körperschaften, deren Bruttoeinnahmen aus wirtschaftlichem Geschäftsbetrieb die Besteuerungsgrenze von 35.000 EUR übersteigen (s. Tz 4.1):

Angaben zur Festsetzung der Vorauszahlungen (geschätzt)	für das Jahr der Gründung/ Aufnahme der wirtschaftlichen Tätigkeit		im Folgejahr
	EUR		
69 Jahresüberschuss/Steuerbilanzgewinn	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
70 Zu versteuerndes Einkommen	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
71 Steueranrechnungsbeträge	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
72 Gewerbeertrag	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

5. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Lohnsteuer

73 Zahl der Arbeitnehmer insgesamt davon geringfügig Beschäftigte

74 Anmeldezeitraum (voraussichtliche Lohnsteuer im Kalenderjahr) monatlich (mehr als 4.000 EUR) vierteljährlich (mehr als 1.080 EUR) jährlich (nicht mehr als 1.080 EUR)

Die für die Lohnberechnung maßgebenden Lohnbestandteile werden zusammengefasst im Betrieb/Betriebsteil:

75 Bezeichnung

76 Straße

77 Hausnummer Hausnummerzusatz Adressergänzung

78 Postleitzahl Ort

6. Angaben zur Anmeldung und Abführung der Umsatzsteuer

6.1 Summe der Umsätze (geschätzt) im Jahr der Betriebseröffnung EUR im Folgejahr EUR

79

6.2 Geschäftsveräußerung im Ganzen (§ 1 Abs. 1a Umsatzsteuergesetz (UStG))

80 Es wurde ein Unternehmen oder ein in der Gliederung eines Unternehmens gesondert geführter Betrieb erworben: Ja Nein

81 Ja Nein Art des Unternehmens/Bezeichnung der Personen- bzw. Kapitalgesellschaft

82

83 Finanzamt

84 Steuernummer

6.3 Kleinunternehmer-Regelung

85 Der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz wird die Grenze von 17.500 EUR voraussichtlich nicht überschreiten. Es wird die Kleinunternehmer-Regelung (§ 19 Abs. 1 UStG) in Anspruch genommen.

In Rechnungen wird keine Umsatzsteuer gesondert ausgewiesen und es kann kein Vorsteuerabzug geltend gemacht werden.

Hinweis: Angaben zu Tz. 6.6 sind nicht erforderlich; Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind grundsätzlich nicht zu übermitteln.

Der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz wird die Grenze von 17.500 EUR voraussichtlich nicht überschreiten. Es wird auf die Anwendung der Kleinunternehmer-Regelung verzichtet.

86 Die Besteuerung erfolgt nach den allgemeinen Vorschriften des Umsatzsteuergesetzes für mindestens fünf Kalenderjahre (§ 19 Abs. 2 UStG); Umsatzsteuer-Voranmeldungen sind monatlich in elektronischer Form authentifiziert zu übermitteln.

6.4 Steuerbefreiung

Es werden ganz oder teilweise steuerfreie Umsätze gem. § 4 UStG ausgeführt:

87 Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 4 Nr. UStG)

88 (§ 4 Nr. UStG)

6.5 Steuersatz

Es werden Umsätze ausgeführt, die ganz oder teilweise dem ermäßigten Steuersatz gem. § 12 Abs. 2 UStG unterliegen:

89 Nein Ja Art des Umsatzes/der Tätigkeit (§ 12 Abs. 2 Nr. UStG)

Steuernummer

6.6 Soll-/Istversteuerung der Entgelte

- 90 Die Umsatzsteuer wird berechnet nach vereinbarten Entgelten (**Sollversteuerung**).
- 91 vereinnahmten Entgelten. Es wird hiermit die **Istversteuerung** beantragt, weil
- 92 der auf das Kalenderjahr hochgerechnete Gesamtumsatz für das Gründungsjahr voraussichtlich nicht mehr als 500.000 EUR betragen wird.
- 93 die Körperschaft von der Verpflichtung, Bücher zu führen und auf Grund jährlicher Bestandsaufnahmen regelmäßig Abschlüsse zu machen, nach § 148 AO befreit ist.

6.7 Durchschnittssatz für Vorsteuern

- 94 Bei Körperschaften i. S. des § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG: Es wird die Regelung des § 23a Abs. 3 UStG (Durchschnittssatz für Vorsteuern nach § 15 UStG) in Anspruch genommen. Nein Ja

6.8 Umsatzsteuer-Identifikationsnummer

- 95 Es wird für die Teilnahme am innergemeinschaftlichen Waren- und Dienstleistungsverkehr eine USt-IdNr. benötigt.
Hinweis: Bei Vorliegen einer Organschaft ist die USt-IdNr. der Organgesellschaft vom Organträger zu beantragen.
- Zusatzangaben** für juristische Personen,
– die nicht Unternehmer sind,
– die Gegenstände nicht für ihr Unternehmen erwerben:
Es wird eine USt-IdNr. beantragt, weil
- 96 innergemeinschaftliche Erwerbe zu versteuern sind, da die Erwerbsschwelle von 12.500 EUR jährlich
- 97 voraussichtlich überschritten wird (§ 1a Abs. 3 UStG).
- 98 voraussichtlich nicht überschritten wird, auf die Erwerbsschwellenregelung jedoch für die Dauer von mindestens zwei Kalenderjahren verzichtet wird (§ 1a Abs. 4 UStG).
- 99 neue Fahrzeuge oder bestimmte verbrauchssteuerpflichtige Waren innergemeinschaftlich erworben werden (§ 1a Abs. 5 UStG).
- 100 Es wurde bereits für eine frühere Tätigkeit folgende USt-IdNr. vergeben:
- 101 USt-IdNr. Vergabedatum:

6.9 Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen

- 102 Es wird die Erteilung eines Nachweises zur Steuerschuldnerschaft des Leistungsempfängers bei Bau- und/oder Gebäudereinigungsleistungen (Vordruck USt 1 TG) beantragt.
- 103 Der Umfang der ausgeführten **Bauleistungen** i. S. des § 13b Abs. 2 Nr. 4 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10% des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).
- 104 Der Umfang der ausgeführten **Gebäudereinigungsleistungen** i. S. des § 13b Abs. 2 Nr. 8 UStG beträgt voraussichtlich mehr als 10% des Weltumsatzes (Summe der im Inland steuerbaren und nicht steuerbaren Umsätze).
- Hinweis:** Die Voraussetzungen zur Erteilung der Bescheinigung sind in geeigneter Weise in einer Anlage glaubhaft zu machen.

6.10 Besonderes Besteuerungsverfahren „Mini-one-stop-shop“

Nur bei Ausführung von Telekommunikationsleistungen, Rundfunk- und Fernsehdienstleistungen oder auf elektronischem Wegebrachten sonstigen Leistungen durch einen in einem anderen EU-Mitgliedstaat ansässigen Unternehmer an einen im Inland ansässigen Nichtunternehmer:

- 105 Das besondere Besteuerungsverfahren („Mini-one-stop-shop“) wird in Anspruch genommen. Die entsprechenden Umsätze werden über die zuständige Behörde im Ansässigkeitsstaat erklärt.

7. Freistellungsbescheinigung gemäß § 48b Einkommensteuergesetz (EStG) („Bauabzugsteuer“)

Das Merkblatt zum Steuerabzug bei Bauleistungen steht Ihnen im Internet unter www.bzst.de zum Download zur Verfügung. Sie können es aber auch bei Ihrem Finanzamt erhalten.

- 106 Es wird die Erteilung einer Bescheinigung zur Freistellung vom Steuerabzug bei Bauleistungen gemäß § 48b EStG beantragt.

Hinweis: Die mit diesem Fragebogen angeforderten Daten werden aufgrund der §§ 85, 88, 90, 93 und 97 der AO erhoben.

107

Ort, Datum

Unterschrift(en) gesetzliche(r) Vertreter(in)
bzw. dessen/deren Vertreter(in) oder des/der Bevollmächtigten

Steuernummer

- | | | | | | |
|-----|----------|--------------------------|---|--------------------------|--|
| 108 | Anlagen: | <input type="checkbox"/> | Satzung, Statut, Verfassung o. Ä. (Tz. 1.2) | <input type="checkbox"/> | Teilnahmeerklärung für das SEPA-Lastschriftverfahren (Tz. 1.6) |
| 109 | | <input type="checkbox"/> | Protokoll der Mitgliederversammlung mit Liste der Vorstandsmitglieder (Tz. 1.2) | <input type="checkbox"/> | Eröffnungsbilanz (Tz. 2.3) |
| 110 | | <input type="checkbox"/> | Protokoll der Gründungsversammlung (Tz. 1.2) | <input type="checkbox"/> | Liste der Organgesellschaften (Tz. 3) |
| 111 | | <input type="checkbox"/> | Eintragungsnachricht des Amtsgerichtes (Tz. 1.2) | <input type="checkbox"/> | <input type="text"/> |
| 112 | | <input type="checkbox"/> | Empfangsvollmacht (Tz. 1.5) | | |

Finanzamt